



Talente fördern - Nachwuchs sichern

> Stipendienprogramm der FH Aachen

Vorwort



Lieber Leserin,
lieber Leser,

seit 2009 vergibt die FH Aachen Stipendien an leistungsstarke Studierende. Was zunächst klein mit 30 Stipendien begann, wurde zu einem großen Erfolg: Im Jahr 2015 konnten wir die Anzahl der Stipendien mit 84 beinahe verdreifachen. Darüber freue ich mich sehr, und mein herzlicher Dank gilt allen Förderern, die unsere Studierenden in den vergangenen sechs Jahren unterstützt haben!

Private Förderer der Region stärken junge Talente auf ihrem Weg und stehen ihnen in dieser Zeit auch ideell zur Seite – das ist die Grundidee des FH-Stipendiums. Besonders wichtig ist uns der regionale Charakter der Förderung, denn als Hochschule mit den Standorten Aachen und Jülich sind wir mit der Euregio Maas-Rhein aufs Engste verbunden. Mit dem Stipendienprogramm bringen wir Unternehmen, Stiftungen und andere Einrichtungen mit den besten und engagiertesten Nachwuchskräften zusammen und leisten damit einen Beitrag für die Entwicklungsfähigkeit unserer Region. Junge Menschen zu unterstützen ist eine der gewinnbringendsten Investitionen für jedes Unternehmen.

Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, die noch nicht Teil des Stipendienprogramms sind, möchte ich herzlich einladen, ebenfalls Förderer zu werden. Unterstützen auch Sie junge, motivierte Menschen gezielt bei der Entfaltung ihres Potenzials! Denn die Zukunft unserer Region sind die jungen Talente. Und Talente brauchen Förderung.

Herzlich grüßt Sie

Prof. Dr. Marcus Baumann
Rektor FH Aachen



Das Stipendienprogramm der FH Aachen

Talente fördern – Nachwuchs sichern

Stipendien sollen die Studierenden finanziell entlasten und ihnen dabei helfen, ihr Studium konzentriert und zügig zu absolvieren. Das FH-Stipendium sieht eine monatliche Förderung in Höhe von 300 Euro für mindestens zwei Semester vor. Den Betrag bringen je zur Hälfte private Förderer, Stiftungen und Unternehmen einerseits, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aus Mitteln des Stipendienprogramms „Deutschlandstipendium“ andererseits auf.

Die Vergabe erfolgt einkommensunabhängig; wichtige Kriterien sind die bisher erbrachten Studienleistungen sowie außerfachliches Engagement und der persönliche und familiäre Hintergrund. Die Stipendienkommission der FH Aachen bewertet die Bewerbungen; die endgültige Entscheidung trifft das Rektorat. Die Studierenden können mehrfach an dem Programm teilnehmen.

Das Besondere des FH-Stipendiums ist, dass es weit über die finanzielle Förderung hinausgeht. Viele Förderer lernen die Stipendiaten persönlich kennen und

leisten auch eine fachliche und berufsorientierte Unterstützung, etwa in Form von Praktika und Fortbildungsveranstaltungen. Die meisten Unternehmen laden alle Stipendiaten im Laufe des Stipendienjahres gruppenweise zu sich ein, damit sie Einblicke in die Praxis – auch jenseits des eigenen fachlichen Tellerrandes – gewinnen und Kontakte knüpfen können. Auf diese Weise können sich die Studierenden mit Unternehmen verschiedener Ausrichtungen und Disziplinen vernetzen und damit ihre Karriereaussichten deutlich verbessern.

Die Unternehmen profitieren von einer Teilnahme an dem Programm auf vielfältige Weise. Durch ihr Engagement kommen sie frühzeitig in Kontakt mit einigen der leistungsstärksten und motiviertesten Talente der FH Aachen und können sie für ihren Betrieb begeistern. Sie lernen ihre Stipendiaten kennen und überreichen die Stipendienurkunde persönlich im Rahmen der feierlichen Stipendienvergabe. Darüber hinaus können sie die Förderung steuerlich geltend machen.



Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Jahrgangs 2015/16

Vergabe der Stipendien 2015/16

Die FH-Stipendien werden jährlich zum Wintersemester vergeben. Im Krönungssaal des Aachener Rathauses überreichen Vertreter der fördernden Unternehmen und Einrichtungen auf dem Podium persönlich „ihren“ Stipendiatinnen und Stipendiaten die Stipendienurkunden.

84 Stipendiaten können sich im Jahr 2015/16 dank der Förderung in Höhe von monatlich 300 Euro konzentriert ihrem Studium widmen und profitieren darüber hinaus von dem Begleitprogramm. Wir danken – auch im Namen der Studierenden – den Förderern der Jahre 2014/15 und 2015/16:



- > aixigo AG
- > atd Ingenieurgesellschaft mbH
- > Bechtle GmbH IT Systemhaus Aachen
- > Beratungsgesellschaft für kommunale Infrastruktur mbH
- > Berden B. V.
- > BFT Cognos GmbH
- > Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG
- > Brunel GmbH
- > Currenta GmbH & Co. OHG
- > DASGIP GmbH
- > Dr. BABOR GmbH & Co. KG
- > DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
- > ELZET80 Microcomputer GmbH & Co. KG
- > Erich Tönnissen Stiftung
- > Ericsson Eurolab Deutschland GmbH
- > FERCHAU Engineering GmbH
- > Geotechnisches Büro Prof. Dr.-Ing. H. Düllmann GmbH
- > Hümmer, Bernd und Irmtraut
- > Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen
- > INFORM GmbH
- > KISTERS AG
- > Kreissparkasse Euskirchen
- > Kreissparkasse Heinsberg
- > LANXESS Deutschland GmbH
- > Leitungspartner GmbH
- > marx automation GmbH
- > mediafinanz AG
- > metek GmbH
- > MHWirth GmbH
- > National Instruments Engineering GmbH & Co. KG
- > nesslerer bau gmbh
- > OTTO JUNKER GmbH
- > Quality Automation GmbH
- > RobMation GmbH
- > Sanders Tiefbau GmbH & Co. KG
- > Schumag AG
- > Schwartz GmbH
- > Sencoglas GmbH
- > SOPTIM AG
- > Sparkasse Aachen
- > Sparkasse Düren
- > Spax International GmbH & Co. KG
- > Stadtwerke Düren GmbH
- > Stiftung Energieinformatik
- > Tech-Diligence GmbH
- > Umtec Prof. Biener | Sasse | Konertz
- > Vygon GmbH & Co. KG
- > Walbert-Schmitz GmbH & Co. KG
- > Weesbach-Stiftung für Wissenschaft, Forschung und Bildung
- > WOTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH
- > Zechbau GmbH



Das Begleitprogramm 2015

Das Stipendienprogramm lebt vom Engagement der Förderer. Sie bieten über die rein finanzielle Förderung hinaus ein berufsorientiertes Begleitprogramm, etwa Firmenbesuche, Workshops, Karrieretrainings und die Vermittlung von Team- und Führungskompetenzen.

Gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen stellte die FH Aachen auch im Jahr 2015 ein Exkursionsangebot zusammen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhielten Einblicke in die Praxis verschiedener Betriebe unterschiedlicher Branchen und warfen einen Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebiets hinaus. In Kleingruppen von 10 bis 15 Personen besuchten sie die jeweiligen Standorte.

Wir danken den Unternehmen, die den Studierenden im Stipendienjahr 2014/15 ihre Türen öffneten:



Walbert-Schmitz GmbH & Co. KG
Spezialisten für Werbe- und Messebau



Dr. Babor GmbH & Co. KG
Internationales Kosmetikunternehmen



DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
Hard- und Softwaresysteme zur Prüfung und Diagnose elektrischer und elektronischer Fahrzeugkomponenten



aixigo AG
Beratung, Entwicklung und Integration von Software für Finanzdienstleister



BFT Cognos GmbH
Deutschlandweit tätiges Sachverständigenbüro rund um Brandschutz, technische Anlagen, Bautechnik sowie Arbeits- und Umweltschutz



Stadtwerke Düren GmbH und Leitungspartner GmbH
Energieversorgung



INFORM GmbH
Softwareentwicklung für intelligente Planungs- und Dispositionsentscheidungen auf Basis mathematischer Optimierungsalgorithmen



nesseler grünzig bau gmbh
Projektentwicklung, Planung und Bau



SOPTIM AG
Individuelle IT-Lösungen im Bereich Energiewirtschaft

Ergänzend zu den exklusiven Einblicken in mögliche Berufsfelder organisierte die FH Aachen gemeinsam mit der FERCHAU Engineering GmbH den Workshop „Business-Etikette für Ingenieure“. Der Workshop zielte auf Methoden und Organisation projektbezogener Arbeitsweise sowie die Erweiterung der Sozialkompetenzen ab.



Umtec-Geschäftsführer Prof. Dr. Ernst Biener und Stipendiatin Irene Schmidt

Irene Schmidt Stipendium als Karrierechance

Irene Schmidt kam auf Umwegen an die FH Aachen. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Mehrsprachige Kommunikation an der FH Köln, verbrachte ein Semester in Paris an einer Sprachschule. Anschließend absolvierte sie am Goethe-Institut das Fernstudium Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Nach einigen Jahren im Bereich Sprachwissenschaften entschied sie sich für ein Umsatteln und nahm im Wintersemester 2011/12 das Bachelorstudium Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Wasser- und Abfallwirtschaft an der FH Aachen auf.

Geboren wurde sie 1985 in Usbekistan als dritte von vier Töchtern. Kurz nach Auflösung der Sowjetunion wanderte die Familie mit der damals Sechsjährigen nach Deutschland aus. Irene Schmidt ist ein Familienmensch, verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihren Neffen und ihrer Nichte. Gleich nach der Familie und ihrem Lebensgefährten kommt bei ihr der Beruf. „Ich arbeite wirklich gerne“, sagt sie begeistert. Neben dem Studium ist sie in der Kommission für Qualitätsverbesserungsmittel der FH Aachen tätig und wirkte bei der Auswahl eines neuen Professors mit. „Wenn man etwas macht, sollte man es ganz tun oder lieber lassen“, findet sie. Trotz überdurchschnittlicher Noten und großen Engagements gelang ihr Weg zum Stipendium nicht auf Anhieb. „Als die erste Bewerbung 2012 abgelehnt wurde, war das schon etwas enttäuschend für mich“, sagt sie. Dennoch bewarb sie sich im folgenden Jahr erneut – und dieses Mal erhielt sie

eine Zusage. Frau Dr. Ingrid Obernosterer, Geschäftsführerin des Ingenieurbüros DÜllmann aus Aachen, überreichte ihr die Stipendienurkunde. In den beiden Folgejahren wurde sie von der bundesweit tätigen Ingenieurgesellschaft Umtec - Prof. Biener | Sasse | Konertz - Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologen als Stipendiatin unterstützt. Die hervorragenden Leistungen und die Begeisterung der temperamentvollen Studentin beeindruckten ihre Förderer so sehr, dass sie ihr im Jahr 2014 eine Stelle als studentische Hilfskraft im Aachener Büro der Umtec anboten. Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums im Februar 2015 wurde daraus eine Teilzeitstelle. „Früher dachte ich immer, ich werde später für einen großen Konzern weltweit unterwegs sein. Mittlerweile sehe ich das anders. Ich mag es, Fragestellungen und Probleme ausdiskutieren, das geht in kleinen Betrieben und Büros oft viel besser. Mein Büroleiter Herr Beythen, M.Sc. sagte mir bereits nach kurzer Zeit, dass ich mich schon zu Berufsbeginn persönlich einbringen und meine eigenen Ideen in die Projektarbeit einfließen lassen soll. Derartige Aufforderungen motivieren mich, denn ich möchte auch eine wichtige Mitarbeiterin im Büro sein“, sagt sie.

Neben der finanziellen Unterstützung ist für sie der Kontakt zu den unterschiedlichen Unternehmen ein starkes Argument, sich für das Stipendium zu bewerben. „Das FH-Stipendium bietet nicht nur einen finanziellen Anreiz. Es kann auch förderlich für die berufliche Zukunft sein“, findet sie.

Marco Vetten

Stipendium als Motivation für Spitzenleistungen

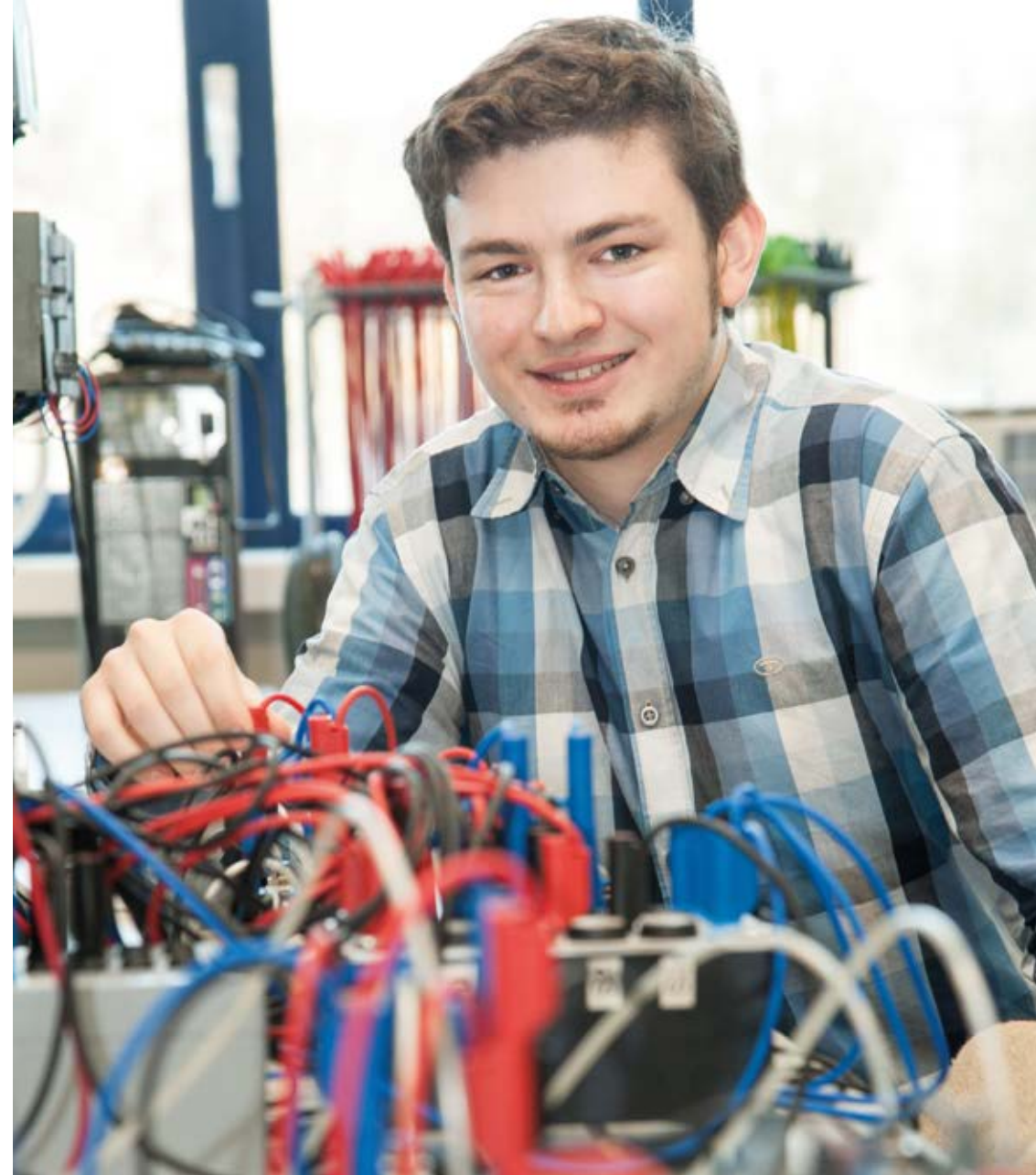
Marco Vetten studierte nach dem Abitur zunächst Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Automatisierungs- und Antriebstechnik an der FH Aachen. Nach seinem Bachelorabschluss im Februar 2015 nahm er einen Monat später das Masterstudium Automatisierungs- und Antriebstechnik auf, ebenfalls am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der FH Aachen.

Marco Vetten, 1992 in Mönchengladbach geboren und in Kaarst aufgewachsen, ist ein Mann mit vielen verschiedenen Interessen. Er begeistert sich für Veranstaltungstechnik und hilft bei Konzerten und anderen Veranstaltungen beim Auf- und Abbau. Er bastelt gerne und ausdauernd an technischen Dingen herum, spielt Gitarre und Keyboard und streift mit Freunden beim Geocoaching durch die Landschaft. Im heimischen Kaarst ist er seit Jahren in der Jugendarbeit aktiv und unterstützt Jugendfreizeiten und andere Aktionen. Darüber hinaus ist er in der Ortsgruppe Kaarst der DLRG im Wach- und Wasserrettungsdienst tätig.

Bereits seit 2012 wird er im Rahmen des FH-Stipendienprogramms gefördert. Im ersten Semester besuchte er eine

Informationsveranstaltung und fühlte sich gleich von der Idee eines hauptsächlich leistungsabhängigen und politisch neutralen Stipendiums angesprochen, hinter dem keine großen Organisationen wie Stiftungen oder Parteien stehen.

Die finanzielle Unterstützung des Stipendienprogramms empfindet Marco Vetten als große Erleichterung des Studienalltags. Dank der Förderung sei er nicht mehr darauf angewiesen, nebenbei zu arbeiten, und könne sich voll auf sein Studium konzentrieren. Auch sein soziales Engagement in der Freizeit werde ihm so ermöglicht, sagt er. Marco Vetten sieht das Stipendium als Honorierung seiner erbrachten Leistungen und als hervorragende Motivation, auch weiterhin überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen. Besonders positiv bewertet er das angebotene Begleitprogramm: „Bei den Unternehmensbesuchen erhalte ich spannende Einblicke. Ich habe gemerkt, dass gerade der intensive Kontakt zu Unternehmen eine gute Gelegenheit ist, einen Fuß in die Tür der Arbeitswelt zu bekommen“, sagt er. Beruflich zieht es den bodenständigen jungen Mann eher in eine kleine Firma, denn dort erhofft er sich abwechslungsreiche Aufgaben.



„Die finanzielle Unterstützung des Stipendienprogramms ist natürlich eine große Erleichterung im Studienalltag. Aber schnell habe ich gemerkt, dass auch der intensive Kontakt mit Unternehmen eine klasse Gelegenheit ist, einen Fuß in die Tür der Arbeitswelt zu bekommen.“



Britta Krutt

Mit dem Stipendium zur Ehrenplakette

Britta Krutt studierte nach ihrem Abitur Biotechnologie am Fachbereich Chemie und Biotechnologie am Campus Jülich. Nach ihrem Bachelorabschluss nahm sie zum Sommersemester 2015 das Masterstudium Biotechnologie auf.

Geboren 1992 in Simmerath und aufgewachsen in Höfen, einem kleinen Ort nahe Monschau, ist Britta Krutt eng mit ihrer Heimat verbunden. Seit ihrem dritten Lebensjahr ist sie aktives Mitglied des Höfener Sportvereins, spielt in der Damenvolleyballmannschaft. Seit einigen Jahren trainiert sie dort die Jugendvolleyballmannschaft. Sie hilft bei Sport- und Dorffesten und engagiert sich bei der Organisation vereinseigener Jugendtage. Darüber hinaus spielt sie Trompete im Musikverein „Lyra“ Höfen 1895 e. V. „Meine Heimat und die ehrenamtlichen Arbeiten dort bedeuten mir viel, und ich bin dankbar, dass es mir dank des FH-Stipendiums möglich ist, diesen auch während meines Studiums weiter nachzugehen. Denn durch das Stipendium kann ich die Benzinkosten zahlen, um auch unter der Woche nach Hause zu fahren“, sagt sie. Jeden Tag pendelt sie zwischen Höfen und Jülich, um an den Vorlesungen und Praktika teilzunehmen.

Im Jahr 2012 bewarb sich Britta Krutt erstmals für das FH-Stipendium. Mittlerweile ist sie zum vierten Mal Stipendiatin der FH Aachen. „Seit ich Stipendiatin der FH Aachen bin, hat sich das Studium für mich in vielerlei Hinsicht erleichtert. Durch die finanzielle Unterstützung bin ich nicht mehr darauf angewiesen, an den Wochenenden zu arbeiten, und habe somit mehr Zeit, Praktika vor- und nachzubereiten und mich auf Prüfungen vorzubereiten. Diese Zeit war und ist sehr wichtig, um meinen guten Notenschnitt zu halten, und ich erhielt in diesem Jahr sogar die Ehrenplakette der FH Aachen für meinen Bachelorabschluss“, sagt sie.

Neben der finanziellen Unterstützung des Stipendiums ist für sie das Begleitprogramm von großer Bedeutung. „Durch das Exkursionsprogramm habe ich verschiedene – auch fachfremde – Unternehmen kennengelernt. Da gewinnt man interessante Einblicke in verschiedene Bereiche, die mir sonst verwehrt wären. Und ich kann Kontakte knüpfen, die sehr wertvoll für meine weitere berufliche Zukunft sein können“, sagt sie.

„Das Stipendium zu bekommen erleichtert mich sehr. Ich bin unabhängiger, kann mich voll und ganz auf mein Studium konzentrieren und bekomme **die Möglichkeit, ein Partnerunternehmen in der Praxis kennenzulernen**. Vielen Dank dafür!“

Franziska Faßbender | Stipendiatin

„Das enge Verhältnis zu meinem Stipendiengeber hat mich gefreut und mir für meine berufliche Zukunft sehr geholfen, da ich bei außeruniversitären Fragen immer **gute Ratschläge und Unterstützung** erfahren habe.“

Anne von Hoegen | Stipendiatin

„**Wissenschaft und Bildung sind der Motor für Fortschritt und innovative Unternehmensentwicklung**. Durch die Förderung mit Stipendien ermöglichen wir jungen und begabten Nachwuchskräften, ihre Talente voll zu entfalten.“

Alexander Wilden | Schwartz GmbH

„In Zeiten knapper öffentlicher Mittel unterstützen wir als langjähriger Partner natürlich die Hochschule bei der Ausbildung von hervorragenden Absolventen. Wir sehen im Ausbau des Stipendienprogramms ein **Projekt von großer gesellschaftlicher Bedeutung**.“

Horst Robertz | Dr. BABOR GmbH & Co. KG

Fördern Sie junge Talente!

Eine Teilnahme am Stipendienprogramm der FH Aachen bietet sowohl den Stipendiaten als auch den Förderern zahlreiche Vorteile.

Mit der Förderung begabter und leistungsstarker Studierender leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung des dringend benötigten Fachkräftenachwuchses in Deutschland – und das zielgerichtet, denn Sie bestimmen die Fachrichtung Ihrer Stipendiaten.

Mit der Förderung und durch weiterführende Angebote – etwa Unternehmensbesuche, Praktika und Fortbildungsveranstaltungen – wecken Sie das Interesse junger Talente für Ihr Unternehmen und können talentierte Nachwuchskräfte an Ihr Unternehmen binden.

Mit Ihrem Engagement stärken Sie sowohl die Netzwerke zwischen Unternehmen verschiedener Branchen als auch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

stipendien@fh-aachen.de
www.fh-aachen.de/hochschule/stipendienprogramm



Carolina Getto M.A.
Bayernallee 11
52066 Aachen
T +49. 241. 6009 51623



Dipl.-Kff. Judith Bauer
Bayernallee 11
52066 Aachen
T +49.241.6009 51086

Auf Wunsch können Sie Ihren Stipendiaten Mentorings, Praktika und Abschlussarbeiten anbieten.

Ihre Förderung können Sie steuerlich geltend machen. Es bestehen folgende Fördermöglichkeiten:

Jahresstipendium | Übernehmen Sie für einen oder mehrere Studierende ein Jahresstipendium à 1.800 Euro.

Studienstipendium | Übernehmen Sie für einen oder mehrere Studierende die Förderung während des gesamten Studiums. Bei einem sechssemestrigen Studium beträgt die Fördersumme 5.400 Euro.

Einmaliger Beitrag | Sie zahlen einmalig einen Beitrag in der von Ihnen gewünschten Höhe.

Impressum

Herausgeber:

Rektor der FH Aachen
Bayernallee 11
52066 Aachen
T +49. 241. 6009 0
F +49. 241. 6009 51090

Inhaltliches Konzept und Redaktion:

Carolina Getto M. A.
Dipl.-Kff. Judith Bauer
Stefanie Erkeling M. A.
(www.stefanie-erkeling.de)

Layout:

giftGRÜN GmbH

Erscheinungsdatum:

März 2016

Druckerei:

Printproduction

Auflage:

300 Exemplare

Bildnachweise:

Heike Lachmann: Titel, 6, 7, 10, 13, 14, 18
Thilo Vogel: 3
FH Aachen, Arnd Gottschalk: 4
FH Aachen: 9

.....
ZERTIFIKAT 2014
.....



**Vielfalt
gestalten
in NRW**

Gemeinsames Diversity-Audit des Stifterverbandes
und des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft
und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen



HAWtech

HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften